

Beirat Global Nachhaltige Kommune Münster

Münster
gemeinsam
nachhaltig



Vorstellung der Mitgliedsorganisationen

Der Beirat „Global Nachhaltige Kommune Münster“ unterstützt den Nachhaltigkeitsprozess der Stadt Münster und die Umsetzung und Weiterentwicklung der Münsteraner Nachhaltigkeitsstrategie. Hierzu berät er die Verwaltung sowie die politischen Gremien der Stadt Münster.

In der Präambel der Verfahrensgrundsätze des Beirates wird dies wie folgt konkretisiert:

„Die Arbeit des Beirates „Global Nachhaltige Kommune Münster“ führt den, mit dem Projekt „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ gestarteten Nachhaltigkeitsprozess in Münster fort. Dieser orientiert sich an den Globalen Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen.

Anliegen des Beirates ist es, für heutige und kommende Generationen ein gutes, sozial- und umweltverträgliches Leben aller Menschen in der Stadt Münster ebenso wie in anderen Teilen der Welt zu ermöglichen und lokal wie global verantwortliches Handeln aller Bevölkerungskreise zu stärken und sich so für ein enkeltaugliches Münster einzusetzen.

Der Beirat versteht sich als Beteiligungs- und Beratungsgremium, das eine Scharnier- und Multiplikationsfunktion zwischen Stadt- und Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft sowie Politik und Verwaltung wahrnimmt. Seine Mitglieder verstehen sich als Promotorinnen und Promoto-

ren, die aktiv dazu beitragen wollen, dass sich Münster als Vorreiterin und Vorbild einer lokal und global nachhaltigen Kommune weiterentwickelt.

Ziel des Beirates ist es, den Umsetzungsprozess zur Nachhaltigkeitsstrategie, die kontinuierliche Kontrolle des Umsetzungsfortschrittes sowie die zukünftig erforderliche Evaluation und Fortschreibung durch ein gesellschaftlich breit aufgestelltes Gremium inhaltlich zu begleiten, integrative Vorschläge zur Weiterentwicklung zu erarbeiten und diese als Umsetzungsempfehlungen der Verwaltung und der Politik vorzulegen.

Der Beirat orientiert sich am Leitbild einer starken Nachhaltigkeit, das die Belastungsgrenzen des Planeten Erde (planetary boundaries) als Richtschnur menschlichen Handelns in den Vordergrund stellt. Diese natürlichen Grenzen bilden den Rahmen für eine integrierte Betrachtung sozialer, ökonomischer, ökologischer und kultureller Nachhaltigkeitsdimensionen.

Die konkrete Umsetzung von Nachhaltigkeitsstrategien erfolgt des Weiteren unter den Bedingungen Suffizienz (bestmögliche Reduzierung des Ressourcenverbrauchs), Effizienz (Verbesserung der Ressourcennutzung und -produktivität) sowie Konsistenz (bestmögliche Sozial- und Naturverträglichkeit).“





FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

FH Münster, Fachbereich Architektur sowie Fachbereich Bauingenieurwesen

Die FH Münster setzt sich mit 15.000 Studierenden an 13 Fachbereichen konsequent für nachhaltige Entwicklung und Bildung ein. Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme und Prof. Dr.-Ing. Anja Rosen teilen sich einen Sitz im GNK-Beirat und unterstützen mit ihrer Fachkompetenz die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Münster insbesondere in den Bereichen Wohnen, Ressourcen und Umwelt.

Prof. Dr.-Ing. Sabine Flamme,
Bauingenieurin; Professorin für Stoffstrom- und Ressourcenmanagement; Sprecherin des Instituts für Infrastruktur · Wasser · Ressourcen · Umwelt (IWARU)

Prof. Dr.-Ing. Anja Rosen,
Architektin; Professorin für Circular Construction an der MSA Münster School of Architecture; geschäftsführende Gesellschafterin der C5 GmbH



Universität
Münster

Universität Münster, Institut für Geographie, AG Raumplanung und Nachhaltigkeit

Aus Perspektive der Geographie beschäftigen wir uns mit Themen einer auf Nachhaltigkeit ausgerichteten Planung und interessieren uns für Fragen der sozialen Gerechtigkeit und der politischen Aushandlung in den komplexen, gesellschaftlichen Transformations- und Steuerungsprozessen. Uns ist dabei wichtig, Möglichkeiten und Freiräume für eine partizipative, demokratische und alternative Stadtplanung auch jenseits von Wachstumslogiken aufzuzeigen.

Prof. Dr. Samuel Mössner,
Leiter Arbeitsgruppe Raumplanung und Nachhaltigkeit am Institut für Geographie, Universität Münster



FH MÜNSTER
University of Applied Sciences

FH Münster, Fachbereich Sozialwesen

Die FH Münster ist mit 15.000 Studierenden an 13 Fachbereichen eine der größten deutschen Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Nachhaltigkeit zieht sich wie ein roter Faden durch Lehre & Forschung: praxisnah, innovativ, interdisziplinär & professionalisiert durch die FH-Klimaschutzmaßnahmen.

„Nachhaltigkeit heißt für mich, soziale und ökologische Aspekte ganzheitlich zu betrachten und gemeinsam anzugehen.“

Prof. Dr. Ingo Stamm,
Professor für Nachhaltigkeit in der Sozialen Arbeit

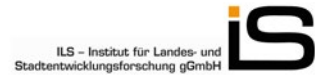


Universität Münster, Institut für Landschaftsökologie (ILÖK)

Das ILÖK stellt sich den Herausforderungen des Globalen Wandels durch Umweltforschung und deren planerische Umsetzung in gesellschaftliches Handeln. Die Felder Biogeochemie, Biosphäre-Atmosphären-Austausch, Fernerkundung und Räumliche Modellierung, Vegetations- und Tierökologie sowie Ökologische Planung sind inhaltliche Schwerpunkte in der Forschung und in den Studiengängen des Instituts.

„Mir ist es wichtig den kommenden Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen – praktizierte Nachhaltigkeit ist der Schlüssel dazu.“

Prof. Dr. Tillmann Buttschardt,
Professor für Angewandte Landschaftsökologie und Ökologische Planung, Institut für Landschaftsökologie, Universität Münster



Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH (ILS)

Die Entwicklung der Städte ist vielfältig und verläuft zunehmend diskontinuierlich und disparat. Das Stadtforschungsinstitut ILS untersucht den urbanen Wandel im aktiven Dialog mit der Praxis und unterstützt durch Erkenntnisse sowie Empfehlungen eine nachhaltige Transformation.

„Mir ist besonders wichtig, dass die vielfältigen Kompetenzen und Einzelinteressen im Beirat für einen konkreten Beitrag zur Nachhaltigkeit in Münster genutzt werden.“

Dr. Andrea Dittrich-Wesbuer,
Stellvertretende wissenschaftliche Geschäftsführung ILS und Mitglied im Beirat „Global Nachhaltige Kommune in NRW“



Zentrum für interdisziplinäre Nachhaltigkeitsforschung (ZIN), Universität Münster

Das ZIN bündelt nachhaltigkeitsbezogene Forschungs-, Lehr- und Transferaktivitäten der Wissenschaftler*innen aus verschiedenen Fachrichtungen der Universität Münster. Ausgehend von einem ganzheitlichen Nachhaltigkeitsbegriff und auf Basis empirischer, normativer und transformativer Forschung fördert das Zentrum den Dialog mit der Gesellschaft, kommuniziert wissenschaftliche Erkenntnisse in öffentliche Kontexte und bringt seine Expertise beratend in gesellschaftliche und politische Prozesse ein.

Dr.'in Carolin Bohn,
Geschäftsführerin des ZIN



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster

Wir schließen Kreisläufe: Mit rund 500 Mitarbeitenden kümmern wir uns um die Sammlung und hochwertige Verwertung der Abfälle aller Münsteranerinnen und Münsteraner sowie zahlreicher Unternehmen und Institutionen. Zu unseren Kerngeschäften gehören außerdem die Stadtreinigung und der Winterdienst sowie die Informations- und Bildungsarbeit.

„Unser Ziel ist, Münster in einem starken Netzwerk mit Bürgerinnen und Bürgern und vielen weiteren Partnerinnen und Partnern bis 2030 zu einer Hauptstadt der Abfallvermeidung zu entwickeln.“

Christian Wedding,

Kaufmännischer Betriebsleiter der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster



DEHOGA Westfalen e. V.

Beim DEHOGA Westfalen e. V. handelt es sich um den größten Wirtschaftsverband für das Gastgewerbe in der Region. Wir bündeln und vertreten die rechtlichen und wirtschaftlichen Interessen von etwa 3.000 Hoteliers und Gastronomen in Westfalen, davon etwa 1000 im Münsterland. Unsere Mitglieder sind Gastgeber mit Leib und Seele – gerade hier im Münsterland sind viele Betriebe familiengeführt.

„Ich setze mich dafür ein, dass das Thema Nachhaltigkeit, sei es in Form von Energieeinsparung, Müllvermeidung oder vermehrte Verarbeitung nachhaltiger, regionaler und saisonaler Produkte auch bei unseren Gastgebern hier im Münsterland noch stärker als bisher in den Focus rückt.“

Michael Grönewäller,

DEHOGA Westfalen e. V.



Deutscher Gewerkschaftsbund Region Münsterland

Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) vertritt rund 6 Millionen organisierte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in acht Gewerkschaften. Gegenüber den politischen Entscheidungsträgern in Parteien und Verbänden, in Bund, Ländern und Gemeinden ist der DGB die politische Stimme seiner Mitglieder.

„Für uns als DGB bedeutet Nachhaltigkeit nicht nur, dass die Lasten und Chancen des Klimawandels global und lokal gerecht verteilt werden und Unternehmen klimaneutral produzieren. Klimawandel und Digitalisierung verändern die Lebens- und Arbeitswelt der Menschen ganz konkret. Der Wandel muss sozial gerecht und nachhaltig sein, mit guten Arbeits- und Lebensbedingungen für alle.“

Volker Nicolai-Koß,
Regionsgeschäftsführer



Handwerkskammer Münster

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts nimmt die Handwerkskammer Münster die Interessen der selbstständigen Handwerkerinnen und Handwerker sowie deren Beschäftigten wahr. Als modernes Dienstleistungszentrum bietet die Kammer ein umfangreiches Informations-, Beratungs- und Weiterbildungsangebot.

„Das Handwerk steht für nachhaltiges Wirtschaften und zukunftsfähiges Handeln: Reparieren und Sanieren, Finden individueller Lösungen und Qualifizieren von Menschen.“

Thomas Rohloff,

Referent Regional- und Strukturpolitik, Handwerkskammer Münster



Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen

Die IHK Nord Westfalen ist die Interessenvertretung seiner 150.000 gewerblichen Mitgliedsunternehmen. Sie bekennt sich in einem Leitbild zum Grundsatz des verantwortungsvollen und nachhaltigen Wirtschaftens. Nur eine ökologisch nachhaltige Ausrichtung der Wirtschaft fördert ihre langfristige Wettbewerbsfähigkeit und verbessert die Attraktivität des Standortes Nord-Westfalen.

„Münster bleibt ein leistungsfähiger Wirtschaftsstandort – gerade weil wir Nachhaltigkeit als Chance begreifen. Der eingeschlagene Weg verbindet wirtschaftliche Stabilität mit ökologischer Verantwortung und macht unsere Region dauerhaft wettbewerbsfähig und lebenswert.“

Nicolas Hendricks,
IHK Nord Westfalen



Initiative starke Innenstadt Münster e. V. (ISI)

Die Initiative wurde im Jahre 2006 gegründet und hat bisher über 250 Unterstützer gefunden. Sie gilt als Vorreiter und vor allem aktuell als Beispiel für freiwillige Bündnisse aus Händlern, Dienstleistern, Gastronomie-Betreibern und Immobilien-Eigentümern, das sich zur Aufgabe gemacht hat, innerstädtische Projekte zur Werterhaltung der Stadt Münster, seiner Immobilien und zur Förderung des Handels umzusetzen.

„Gemeinsam im Netzwerk können wir vieles schneller, besser und einfacher erreichen – dieses Netz zu spinnen und verknüpfen sehen wir als Teil unseres Erfolges an!“

Julia Gillmann,
Geschäftsführerin Initiative starke Innenstadt Münster e. V.



Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Die Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie hat die Aufgabe, die Landwirtschaft und die in ihr Berufstätigen zu fördern und zu betreuen und im Rahmen ihrer Aufgaben den ländlichen Raum zu stärken.

„Als Kreislandwirt von Münster Sorge ich dafür, dass die rund 300 landwirtschaftlichen Betriebe in der Stadt eine Stimme haben und gestalte deren Zukunft mit.“

Heinz-Georg Hartmann,
Kreislandwirt



REACH – EUREGIO Start-up Center

Als Start-up-Center der Universität und FH Münster begleiten wir Gründungsinteressierte von der Idee bis zur erfolgreichen Ausgründung. Wir bauen die Forschung und Lehre im Bereich Innovation und Entrepreneurship aus und stärken den Technologietransfer durch die Übertragung der Forschung in die Praxis. Dabei vernetzen wir Forschende und Gründer*innen mit Unternehmen.

„Nachhaltigkeit ist ein Schlüsselfaktor für das REACH und unsere Start-ups. Ressourcenschonende Modelle tragen zu einer lebenswerten, gerechten Gesellschaft innerhalb planetarer Grenzen bei. Gleichzeitig erleichtern nachhaltige Geschäftsmodelle den Zugang zum Markt und Kapital.“

Dr. Christian Wiencierz,
Geschäftsführer



Stadtwerke Münster

Stadtwerke Münster GmbH

Die Stadtwerke Münster versorgen Münster seit über 120 Jahren zuverlässig mit Strom, Gas, Wärme und Trinkwasser. Mit modernen Mobilitätsangeboten, öffentlichem Nahverkehr, Straßenbeleuchtung und digitaler Infrastruktur gestalten sie die Zukunft der Stadt. Als kommunales Unternehmen tragen sie Verantwortung für eine nachhaltige und lebenswerte Stadt. Investitionen in klimafreundliche Energie, nachhaltige Mobilität und eine zukunftsfähige Infrastruktur treiben die Energie- und Mobilitätswende voran und sichern eine zuverlässige Versorgung für Bürger*innen.

„Eine lebenswerte Stadt von morgen entsteht dort, wo wir die Energie- und Mobilitätswende konsequent vorantreiben und eine verlässliche Versorgung sichern.“

Lisa-Marie Fromme,
Strategiemanagerin,
Stadtwerke Münster GmbH



Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e. V., Kreisverband Münster

Der Kreisverband Münster des Westfälisch-Lippischen Landwirtschaftsverbandes e.V. vertritt die Interessen des land- und forstwirtschaftlichen Berufsstandes im agrar-, wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Bereich. Darüber hinaus steht er für nachhaltiges Wirtschaften auf den landwirtschaftlichen Betrieben der Region.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich, ganzheitliches Denken und Einbeziehung verschiedener Blickwinkel.“

Matthias Heitplatz,
Mitglied Westfälisch-Lippischer
Landwirtschaftsverband e. V.



Wirtschaftsförderung Münster GmbH

Die Wirtschaftsförderung Münster ist eine städtische Tochtergesellschaft, die spezialisiert ist auf Gründungs-, Entwicklungs- und Standortberatung sowie Grundstücks- und Immobilienvermarktung. Sie ist mit allen wichtigen Einrichtungen und Akteuren am Wirtschaftsstandort Münster vernetzt.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich Herausforderung und Chance zugleich. Die Übernahme von Verantwortung für Mensch und Umwelt erzeugt auch positive wirtschaftliche Effekte.“

Dr. Christina Willerding,
Beraterin Handel und Nachhaltigkeit,
Wirtschaftsförderung Münster GmbH



Wohn + Stadtbau Wohnungsunternehmen der Stadt Münster GmbH

Die Wohn + Stadtbau GmbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Münster mit dem Ziel, bezahlbaren Wohnraum in Münster zu schaffen. Jedes Jahr werden ca. 200 neue Miet- und Eigentumswohnungen gebaut. Neben Wohnungen baut das Unternehmen auch Infrastrukturbauten wie Kitas und Unterkünfte für obdachlose oder geflüchtete Menschen.

„Nachhaltigkeit bedeutet für mich zukunftsfähiges Bauen. Ein Gebäude muss sich an veränderte Bedürfnisse einer Gesellschaft anpassen und gleichzeitig ressourcenschonend und nachhaltig gebaut sein.“

Tanja Neumann,
Wohn + Stadtbau GmbH



Adolph-Kolping-Berufskolleg

Adolph-Kolping-Berufskolleg

Das Adolph-Kolping Berufskolleg ermöglicht Abschlüsse in Industrie und im Handwerk bis zum künstlerisch geprägten Abitur. Ca. 1900 Schülerinnen und Schüler werden derzeit von 99 Lehrkräften unterrichtet. Drei wesentliche Bereiche prägen das Leitbild des Adolph-Kolping Berufskollegs: „Nachhaltiges Lernen“, „Vielfalt“ und „Gesundheitsförderung als ein Schwerpunkt der Erziehungs- und Bildungsarbeit“.

„Mir ist besonders wichtig, dass Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) im Leitbild der Schule verankert ist und wir zahlreiche Projekte im BNE-Kontext an der Schule durchführen.“

Ina Hoene-Rades,
Adolph-Kolping-Berufskolleg



Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA) der Universität Münster, Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität

Um das Thema Nachhaltigkeit im universitären Umfeld zu verankern, setzt sich das Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität unter anderem für eine nachhaltige Mobilität und eine nachhaltige Ausrichtung von Forschung und Lehre an der Universität ein. Nachhaltigkeit soll kein abstrakter Begriff bleiben und zu diesem Zwecke möchte das Referat Anstöße zu einem verantwortungsvollen, bewussten und kritischen Verhalten geben.

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass auch die kommenden Studi-Generationen eine unbeschwerter Studienzeit in Münster genießen dürfen!“

Lenja Wiedemann, Maik Blomberg und Niklas Klasen,
Referat für Nachhaltigkeit und Mobilität des AStA

Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege

Über 12.000 Mitarbeitende der Wohlfahrtspflege in Münster unterstützen täglich Menschen in allen Lebenslagen. Die mehr als 200 gemeinnützigen Mitgliedsorganisationen der fünf Wohlfahrtsverbände erreichen damit jährlich mehr als 100.000 Menschen.

Die sozialpolitische Dimension von Klimaschutz, Klimaanpassung und Klimapolitik wirkt sich in allen Bereichen des Lebens aus. Daher übernehmen die in der Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege zusammengeschlossenen Verbände eine wichtige Mittlerrolle zwischen Gesellschaft, Politik und Verwaltung: Arbeiterwohlfahrt (AWO), Caritas, Der Paritätische, Diakonie und das Deutsche Rote Kreuz (DRK) benennen soziale Schiefen und setzen auf Dialog, um nachhaltige Lösungen für Münster zu erreichen.



Arbeitskreis Kinderrechte

Im Arbeitskreis Kinderrechte arbeiten zahlreiche Akteure aus Münster zusammen, die sich für die Stärkung der Kinderrechte einsetzen, darunter UNICEF als Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen sowie der Kinderschutzbund. Nachhaltigkeit spielt dabei eine zentrale Rolle, da die Lebensbedingungen zukünftiger Generationen unmittelbar von verantwortungsvollem Handeln heute abhängen. Der Arbeitskreis Kinderrechte vernetzt die beteiligten Organisationen untereinander.

„Nachhaltigkeit trägt dazu bei, die Lebensgrundlagen von Kindern dauerhaft zu sichern. Deshalb bringe ich mich in die Arbeit des Beirates ein und möchte sicherstellen, dass wir die Kinderrechte im Blick haben.“

Claudia Wellerdieck,
Leiterin der UNICEF-Arbeitsgruppe Münster

Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration der Stadt Münster

Der Ausschuss für Chancengerechtigkeit und Integration (ACI) ist das Gremium zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Migrationsvorgeschichte in der Stadt Münster und setzt sich aus 18 direkt durch Menschen mit Migrationsvorgeschichte gewählten und 9 durch den Stadtrat entsandten Mitgliedern zusammen. Der ACI löste seit dieser Legislaturperiode den Integrationsrat ab.

„Nachhaltigkeit bedeutet langfristig zu denken. In der Kommunalpolitik gilt das schon als radikal.“

Jurian Thomas,
Mitglied des ACI und dessen 2. Stellvertretender Vorsitzender; Mitglied der Mitgliederversammlung des Landesintegrationsrates NRW



Beirat für Klimaschutz der Stadt Münster

Der Beirat ist ein unabhängiges Gremium der Stadt. Er begleitet die städtischen Klimaschutzaktivitäten, gibt Empfehlungen und Urteile ab, setzt aber auch eigene Themen. In ihm arbeiten ehrenamtliche Fachleute, u. a. aus Wissenschaft, Handwerk, Unternehmen, Umweltverbänden und Verbraucherschutz.

„Wir haben nur noch sehr wenig Zeit, um die noch aufhaltbare Katastrophe zu verhindern. Deshalb müssen wir uns auf allen Ebenen und in allen Bereichen für eine gute und lebenswerte Zukunft für uns und unsere Mitwelt stark machen!“

Christoph Thiel,
Beirat für Klimaschutz der Stadt Münster



Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit

Der Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit der Stadt Münster fördert seit 1995 den Dialog mit den lokalen Eine-Welt-Gruppen und unterstützt die Bildungsarbeit zu globalen Umwelt- und Entwicklungsfragen und lokale Projekte. Er unterstützt eine aktive Nord-Süd-Arbeit und berät Rat und Verwaltung in Fragen der kommunalen Entwicklungszusammenarbeit.

„Nachhaltigkeitspolitik muss den Globalen Süden immer im Blick behalten. Die Gründe für den Klimawandel liegen vor allem in den Industriestaaten, bei uns. Die Ungleichgewichte beim Wohlstand sollten wir als Verpflichtung zu einer gerechteren Politik verstehen.“

Klaus Bösing,

Mitglied im Beirat für kommunale Entwicklungszusammenarbeit



Eine – Welt – Forum Münster e. V.

Das Eine – Welt – Forum ist ein Zusammenschluss entwicklungspolitischer Initiativen und Eine Welt Gruppen in Münster. Grundkonsens der Mitglieder ist es, für die Überwindung weltweiter Unrechtsstrukturen zu arbeiten und sich für eine Politik weltweiter sozialer Gerechtigkeit, für Menschenrechte und für ökologische Zukunftsfähigkeit unseres Planeten einzusetzen.

„Für mich ist wichtig, dass wir Nachhaltigkeit beim lokalen Handeln immer global denken.“

Dr. Kajo Schukalla,

Mitglied im Eine-Welt-Forum-Münster e. V.



B-Side Kultur e. V.

Der 2016 gegründete B-Side Kultur e. V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kunst, Kultur, Bildung und Umweltschutz. Ausgehend von der Überzeugung, dass Denk- und Handlungsweisen kulturell geprägt sind und sozial-ökologischer Wandel individuelle wie kollektive Lernprozesse erfordert, bietet er generationenübergreifend ein gemeinwohlorientiertes Kultur- und Bildungsangebot. Ehrenamtlich getragene Arbeitskreise machen die B-Side zu einem offenen Lern- und Experimentierraum und ermöglichen Mitgestaltung auf lokaler Ebene.

„Nachhaltige Entwicklung ist ein Such- und Lernprozess, der Räume braucht, in denen Menschen lernen, experimentieren und mitgestalten können.“

Nica van Elk,

B-Side Kultur e. V.



Ernährungsrat Münster

Der Ernährungsrat Münster e.V. ist ein unabhängiger Zusammenschluss aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Politik, Bildung und Wissenschaft. Der Verein unterstützt Münster und das Münsterland bei der Etablierung eines resilienten, gerechten und gemeinwohlorientierten Ernährungssystems, indem er einen besonderen Schwerpunkt auf Ernährungsbildung mit Projekten für Kinder und Erwachsene legt.

„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, dass die Zusammenhänge von Gesundheit, Ökologie und Fairness sowie regionaler Wertschöpfung im Querschnittsthema Ernährung weiten Teilen der Gesellschaft zugänglich und somit gestaltbar gemacht werden – mit Lust auf Veränderung.“

Damian Winter,

Ernährungsrat Münster e. V.



CrossPäd e. V.

Crosspäd e. V. ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Münster, der sich für eine gerechte, diskriminierungskritische und nachhaltige Gesellschaft einsetzt. Die Arbeit von Crosspäd verbindet intersektionale Diskriminierungskritik, postkoloniale Bildung, Umweltgerechtigkeit und demokratische Bildung. Durch Bildungsangebote, und partizipative Projekte fördert der Verein Empowerment, Teilhabe und den Abbau struktureller Diskriminierung. Ein besonderer Fokus liegt auf der Verknüpfung sozialer und ökologischer Nachhaltigkeit im lokalen und globalen Kontext.

*„Nachhaltigkeit bedeutet für uns, sie ganzheitlich und multiperspektivisch zu denken und die Stimmen, das Wissen, die Erfahrungen sowie die Naturkenntnisse migrantisierter und diasporischer Akteur*innen aktiv in nachhaltige Entscheidungsprozesse in Münster einzubeziehen.“*

Ka Kem,

Bildungsreferent CrossPäd e. V.



Evangelischer Kirchenkreis Münster

Der Kirchenkreis versteht sich als Teil des weltweiten oekumenischen Prozesses für Frieden, Gerechtigkeit und Schöpfungsverantwortung und versucht die Aspekte einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) in seinen Gemeinden und Einrichtungen konkret umzusetzen.

*„Truly be radical is to make hope possible, rather than despair convincing.“
(Bell Hooks)*

Volker Rotthauwe,

Umweltbeauftragter Ev. Kirchenkreis Münster



Fridays for Future Münster

Die Klimakrise ist eine reale Bedrohung für die menschliche Zivilisation – die Bewältigung der Klimakrise ist die Hauptaufgabe des 21. Jahrhunderts. Wir fordern eine Politik, die dieser Aufgabe gerecht wird. Fridays for Future sind alle, die für unser Klima auf die Straße gehen. Die Klimastreik-Bewegung ist international, überparteilich, unabhängig und dezentral organisiert. Als Ortgruppe Münster setzen wir uns für diese Ziele ein.

Paula Niewald,
Aktivistin bei Fridays for Future Münster



Katholisches Stadtdekanat Münster

Wir verstehen uns als Dienstleister und Drehscheibe für Information, Koordination und Vernetzung der elf Pfarreien und vielfältiger Akteure. Darüber hinaus sind wir Gesprächspartner für Politik und Gesellschaft und setzen durch eigene Angebote pastorale und gesellschaftspolitische Akzente.

„Meine Organisation steht für die Bewahrung der Schöpfung und unterstützt Kirchengemeinden auf dem Weg zur Ökofairen Pfarrei.“

Sebastian Reimann,
Geschäftsführer Stadtdekanat



Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V. (GGUA)

Die GGUA ist ein politisch und konfessionell unabhängiger Verein. Ziel des Vereins ist es, Geflüchtete sowie Migrantinnen und Migranten bei der Durchsetzung ihrer Rechte zu unterstützen und ihre Teilhabe ebenso zu fördern, wie gesellschaftliche Akzeptanz und das Verständnis für Geflüchtete und ihre Lebenssituation.

„Das Recht auf Schutz und Asyl, das Recht auf Bewegungsfreiheit sind Rechte, die ein jeder Mensch hat. Nachhaltigkeit bedeutet für mich, sich gegen strukturelle, institutionelle und individuelle Diskriminierung von Geflüchteten und Menschen mit Migrationsvorgeschichte einzusetzen.“

Saskia Zeh,
Gemeinnützige Gesellschaft zur Unterstützung Asylsuchender e.V.



Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung (KIB)

Die KIB hat den Auftrag, alle Themen und Beschlüsse zu beraten, die die Belange behinderter Menschen betreffen. Fünf thematische Arbeitsgruppen bieten Interessierten die Möglichkeit, mitzuwirken: 1) Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, 2) Wohnen, Pflege, Gesundheit, 3) Arbeit, 4) Freizeit, Sport, Kultur, Weiterbildung, 5) Stadtplanung, Verkehr.

„Die Nachhaltigkeitsziele können nur erreicht werden, wenn auch Menschen mit Behinderung gleichberechtigt einbezogen werden und ihre Belange eine besondere Aufmerksamkeit erfahren. Deshalb ist es mir wichtig, dass die UN-Behindertenrechtskonvention in Münster umgesetzt wird.“

Michael Geuckler,
Mitglied der Kommission zur Förderung der Inklusion von Menschen mit Behinderung



Jugendrat der Stadt Münster

Der Jugendrat sichert die Beteiligungsrechte der Kinder und Jugendlichen Münsters. Die 30 gewählten Jugendlichen vertreten die Interessen und Bedürfnisse der Generation, um deren Lebenswelt mitzugestalten. So engagiert er sich auch im GNK Beirat, um eine Vorsorge für eine nachhaltige Zukunft zu treffen.

„Besonders wichtig ist mir, dass die Politik einen Blick auf die Jugend hat, wenn es um ihre eigenen Zukunftsfragen geht. Nur so können wir die Zukunft gestalten!“

Felix Pankau und Mattia Freund,
Mitglieder im Jugendrat der Stadt Münster



Kommunale Seniorenvertretung Münster

Die Kommunale Seniorenvertretung Münster (KSVM) ist die demokratisch gewählte und vom Rat der Stadt legitimierte repräsentative Vertretung der über 60-jährigen Bürgerinnen und Bürger in der Stadt Münster. Die KSVM versteht sich als Ansprechpartnerin für Politik, Verwaltung und die Bürgerschaft in Seniorenfragen. Sie sieht ihre zentrale Aufgabe darin, die für Seniorinnen und Senioren wichtigen Einrichtungen, Angebote und Dienste an die Bedürfnisse einer älter werdenden Gesellschaft anzupassen.

Eric Sircar,
Mitglied Kommunale Seniorenvertretung Münster



Kompanera

Kompanera setzt sich für Vielfalt, Gleichstellung und Gleichbehandlung in der Arbeitswelt ein. Wir beraten Frauen, damit sie finanziell unabhängig leben und sich beruflich entfalten können. Paare und Familien unterstützen wir bei der Vereinbarkeit von Care- und Erwerbsarbeit. Unternehmen nutzen unsere Expertise für die Gestaltung von gendersensiblen Change-Prozessen.

„Meine Organisation steht für die gemeinsame Gestaltung einer Gesellschaft, in der alle Menschen die gleichen Chancen auf eine existenzsichernde Arbeit und ein erfülltes Leben haben.“

Nikola Siller,
Geschäftsführerin Kompanera e. V.



moNOkultur - Initiative der freien Kulturszene Münster

Die 2013 gegründete Initiative moNOkultur versteht sich als Interessenvertretung Münsters „Freie Kulturszene“. Sie umfasst die Gesamtheit aller in Münster produzierenden Künstlerinnen und Künstler, Ensembles und Einrichtungen in freier Trägerschaft.

„moNOkultur steht für eine partizipative Diskurskultur als Austausch auf Augenhöhe zwischen engagierten Bürgerinnen und Bürger, Beteiligten, Expertinnen und Experten sowie Politik.“

Mona Rieken,
Transformationsmanagerin für nachhaltige Kultur und Dramaturgin;
Mitglied im Arbeitskreis Nachhaltigkeit bei moNOkultur



Münster nachhaltig e. V.

Münster nachhaltig ist ein interdisziplinäres Team, das gemeinsam eine Vision verfolgt: Mehr Nachhaltigkeit in Münster! Wir machen Nachhaltigkeitsaktuerinnen und Nachhaltigkeitsakteure und -projekte auf unterschiedliche Art und Weise sichtbar und vernetzen sie. Zum Netzwerk gehören Vereine, Initiativen, Unternehmen, Stadtverwaltung, Wissenschaft sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

„Uns ist es besonders wichtig, dass alle gesellschaftlichen Gruppen an einem Strang ziehen. Denn gemeinsam können wir mehr bewegen.“

Ida Brezina,
Vorsitzende, Münster nachhaltig e. V.



NABU-Münsterland gGmbH

Als gemeinnützige GmbH bieten wir allen Interessierten ein breites Angebot an Bildungsprogrammen zum Thema Nachhaltigkeit, Natur- und Umweltschutz. Mit Sitz auf dem jederzeit für alle zugänglichen Außengelände von Haus Heidhorn haben wir die schönsten Natur-Erlebnisorte direkt vor der Haustür.

„Mir ist besonders wichtig, dass möglichst viele Menschen erfahren, wie dringend notwendig es ist, unser Handeln nachhaltig auszurichten und sie gleichzeitig den Wert der Natur schätzen lernen.“

Dr. Britta Linnemann,
Geschäftsführerin NABU-Münsterland gGmbH



Sportjugend Münster

Die Sportjugend Münster ist die Jugendorganisation im Stadtsportbund Münster e. V. Von den dort knapp 200 Mitgliedsvereinen haben 74 Vereine Jugendabteilungen mit insgesamt gut 27.000 Kindern und Jugendlichen. Wir setzen uns mit unserer Arbeit für eine altersgerechte sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen ein. Mit unserem Engagement möchten wir zu einer vielfältigen und qualitativ hochwertigen Kinder- und Jugendarbeit in unserer Stadt beitragen.

„Mir ist besonders wichtig, dass wir den Sport in Zukunft nachhaltig gestalten können. Gemeinsam mit engagierten Jugendlichen unseres J-Teams (Jugendteams) finden regelmäßig Nachhaltigkeits-Workshops statt.“

Jana Winkeljann,
Vorsitzende der Sportjugend Münster



Stadtsportbund Münster e. V. (SSB Münster)

Der Stadtsportbund Münster ist Dachverband aller 200 Sportvereine mit zusammen über 100.000 Mitgliedern. Er ist Dienstleister für die über 9.000 weitgehend ehrenamtlich tätigen Vorstände und Übungsleiterinnen und Übungsleiter zu Themenfeldern wie Breiten- und Leistungssport, Qualifizierung und Nachhaltigkeit, Integration, Inklusion und Prävention sexualisierter Gewalt.

„Mir ist besonders wichtig, dass wir das Thema Nachhaltigkeit so lange und so intensiv in den Fokus unserer Mitgliedsvereine und deren Mitglieder rücken und darüber sprechen, bis wir nicht mehr darüber sprechen müssen, weil nachhaltiges Handeln dann selbstverständlich geworden ist.“

Michael Schmitz,
Stellvertretender Vorsitzender,
Stadtsportbund Münster e. V.



Umweltforum Münster e.V.

Das Umweltforum Münster e.V. ist der Dachverband der münsterschen Umweltgruppen. Zu den Aufgaben des Forums gehört es, gemeinsame Interessen abzustimmen, sie wirkungsvoll nach außen zu vertreten und den Austausch zwischen den Mitgliedsgruppen zu erleichtern. Um Wege zu einer nachhaltigen Entwicklung im Einklang mit Ökologie, Ökonomie und Sozialem aufzuzeigen, pflegt das Umweltforum darüber hinaus Kontakte in ein breites Netzwerk. und entsendet Sachkundige Einwohner und Mitglieder in verschiedene Ausschüsse und Beiräte der Stadt. Seit 1996 betreibt das Umweltforum das Umwelthaus an der Zumsandestraße.

Karin Gindler-Hilge,
1. Vorsitzende Umweltforum
Münster e.V.

Mitglieder aus Politik

Ratsfraktionen

Mathilda Harbering,
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Babette Lichtenstein van Lengerich,
CDU-Fraktion

Stephan Brinktrine,
SPD-Fraktion

Lara Geldsetzer,
Fraktion Die LINKE

Annika Robohm,
Ratsgruppe Volt

N.N.,
FDP-Fraktion

Silvia Königshoff-Bruns,
Internationale Fraktion Die PARTEI/ÖDP

N.N.,
Ratsgruppe AfD

Mitglieder aus Verwaltung

Vorsitz

Stadtrat Arno Minas,

Dezernent für Wohnungsversorgung,
Immobilien und Nachhaltigkeit
(Vorsitz)

Koordination Nachhaltigkeitsprozess

Jutta Höper,

Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit im
Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

Helena Annegarn,

Nachhaltigkeitsmanagement,
Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit

Mitglieder des Kernteams „Global Nachhaltige Kommune Münster“

Peter Driesch,

Leiter des Amtes für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit (Vorsitz
des Kernteams, stellvertretender
Vorsitz des Beirates)

Larissa Aldehoff,

Dezernat I/Referentin

Julia Dickfer,

Leiterin des Amtes für Bürger-
und Ratservice

Prof. Dr. Thomas Hauff,

Leiter der Stabstelle Strategische
Stadtentwicklung/Wissenschaftsstadt
im Stadtplanungsamt

Julia von Hayn,

Amt für Gleichstellung

Monika Jürgensmeier,

Jobcenter Münster

Lars Kraehnke,

Amt für Mobilität und Tiefbau

Ximena Meza Correa-Flock,

Kommunales Integrationszentrum

Thomas Möller,

Leiter Stabsstelle Klima im Dezernat
des Oberbürgermeisters

Dr. Matthias Schmidt,

Wissenschaftsbüro, Münster Marketing

Verena Schulte-Sienbeck,

Abteilungsleiterin im Sozialamt

Nadine Somberg,

Amt für Immobilienmanagement

Michael Volmering,

Abteilungsleiter im Amt für Finanzen
und Beteiligungen

Franziska Weber,

Dezernat für Finanzen, Beteiligungen
und Integration

Charlotte Winkler,

Abteilungsleiterin im Amt für Schule
und Weiterbildung

Alexandra Wirtz,

Leiterin des Amtes für Wohnungswesen
und Quartiersentwicklung

Impressum

Herausgeberin:

Stadt Münster – Amt für Grünflächen,
Umwelt und Nachhaltigkeit
Fachstelle Nachhaltigkeit
Albersloher Weg 33 (Stadthaus 3)
48155 Münster

Redaktion:

Jutta Höper (Leitung Fachstelle Nachhaltigkeit)
Julia Ebert (Bewusstseinsbildung Nachhaltigkeit)

Gestaltung:

Drees + Riggers

Titelfoto und Foto Rückseite:

Michael C. Moeller

Mai 2026, 4. Auflage

Der Beirat Global Nachhaltige Kommune Münster wurde – zunächst als Projektbeirat – 2016 eingerichtet. 2021 wurde der Beirat verstetigt. Die Zusammensetzung des Beirates wird durch den Rat der Stadt Münster jeweils für eine Wahlperiode festgelegt. Die Ratsbeschlüsse zu folgenden Vorlagen informieren über die aktuelle sowie die vorherigen Zusammensetzungen des Beirates.

V/0070/2016 Teilnahme am Modellprojekt
„Global nachhaltige Kommune in NRW“



V/0464/2021 Verstetigung des Beirates
„Global Nachhaltige Kommune Münster“ und
Beitritt in der Landesarbeitsgemeinschaft
Agenda 21 NRW e.V.



V/0589/2025 Besetzung des Beirates
„Global Nachhaltige Kommune Münster“
(GNK-Beirat) für die Wahlperiode 2025–2030





Kontakt und weitere Informationen

Stadt Münster
Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit

Fachstelle Nachhaltigkeit

Jutta Höper (Leitung), Tel. 0251 / 4 92 - 67 12

Julia Ebert (Bewusstseinsbildung Nachhaltigkeit), Tel. 0251 / 4 92 - 68 11

E-Mail: nachhaltig@stadt-muenster.de

www.stadt-muenster.de/nachhaltig